



## **Sportausschuss**

### **35. Sitzung (öffentlich)**

20. September 2016

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:00 Uhr bis 16:50 Uhr

Vorsitz: Helene Hammelrath (SPD) (Stellv. Vorsitzende)

Protokoll: Thilo Rörtgen

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

- 1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)** **5**
  - Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/12500  
hier: Einzelplan 07, Kapitel 07 060, Förderung des Sports
  - Vorlage 16/4231 (Erläuterungsband)
    - Einbringung durch StS Bernd Neuendorf (MFKJKS) **5**

Sportausschuss

20.09.2016

35. Sitzung (öffentlich)

rt

**2 Sichereres Schwimmen kann Leben retten – Schwimmfähigkeit am Ende der Grundschulzeit überprüfbar definieren 8**

Antrag

der Fraktion der FDP

Drucksache 16/10293

Entschließungsantrag

der Fraktion der SPD und

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 16/10481

Entschließungsantrag

der Fraktion der CDU und

der Fraktion der FDP

Drucksache 16/12779

Änderungsantrag

der Fraktion der SPD und

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 16/12412

Ausschussprotokoll 16/1259

Mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen der FDP sowie bei Stimmenthaltung von CDU und Piraten lehnt der Ausschuss den Antrag der FDP ab.

Mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP sowie bei Stimmenthaltung der Piraten lehnt der Ausschuss den Entschließungsantrag von CDU und FDP ab.

Mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP sowie bei Stimmenthaltung der Piraten stimmt der Ausschuss dem Entschließungsantrag der Koalitionsfraktionen in geänderter Fassung zu.

**3 Olympische Spiele 2028 in Nordrhein-Westfalen – Ein Signal des Aufbruchs zum deutschen Sportland Nr. 1 12**

Antrag

der Fraktion der CDU

Drucksache 16/12792

Sportausschuss

20.09.2016

35. Sitzung (öffentlich)

rt

**4 Olympische Sommerspiele in Nordrhein-Westfalen – Bewerbung einer Städteregion „Rhein-Ruhr Olympic City“ prüfen 12**

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/12851

Der Ausschuss kommt überein, die weitere Beratung zurückzustellen.

**5 Aktueller Stand der Leistungssportförderungsreform 14**

Vorlage 16/4237

– Aussprache 14

**6 Verschiedenes 16**

\* \* \*



## Aus der Diskussion

### 1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/12500  
hier: Einzelplan 07, Kapitel 07 060, Förderung des Sports  
  
Vorlage 16/4231 (Erläuterungsband)

**Stellv. Vorsitzende Helene Hammelrath** teilt mit, nach der ersten Lesung im Landtag am 15. September 2016 sei der Gesetzentwurf zur Beratung in die Ausschüsse überwiesen worden.

**StS Bernd Neuendorf (MFKJKS)** führt aus:

Zunächst ein paar einleitende Bemerkungen, weil sich dieser Haushalt von den anderen unterscheidet. Das hängt damit zusammen, dass der Einzelplan im MFKJKS im Rahmen der Einführung von Epos strukturell angepasst worden ist. Dies führt an vielen Stellen – das werden Sie gesehen haben – zu Abweichungen zu der bisherigen kameralen Struktur, die allerdings allesamt durch entsprechende Hinweise in den Erläuterungen dargelegt worden sind. Das betrifft vor allen Dingen das Sport-Kapitel. Um es gleich vorweg zu sagen und Missverständnisse auszuschließen: Mit dieser Veränderung der Struktur vom kameralen System hin zu Epos gehen keinerlei Kürzungen einher. Das Gegenteil ist der Fall. Ich werde das im Einzelnen näher erläutern.

Einige Haushaltsansätze wurden zentralisiert und aus den bisherigen Titelgruppenstrukturen herausgelöst. Das Ergebnisbudget umfasst das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit. Es gibt eine Unterscheidung zwischen Ergebnisbudget – dieses Ergebnisbudget umfasst, wie gesagt, das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit – und Transfermittelbudget – dieses bildet Geldleistungen aus dem Landeshaushalt an Dritte zur Umsetzung von Förder- bzw. Transferprogrammen ab. Dabei ist zu beachten, dass zum Ergebnisbudget nicht nur die Kosten der Verwaltung, also Personalkosten, Liegenschaftskosten, Büro- und Geschäftsausstattung, sondern zum Beispiel auch Kosten für Veranstaltungen, Gutachtenvergaben und Kosten von Evaluationsprozessen gezählt werden.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen komme ich zum Sport-Kapitel selbst: Wir alle stehen sicherlich noch unter dem Eindruck der Großereignisse dieses Sommers, zu denen die Olympischen Spiele, die Paralympischen Spiele und sicherlich auch die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich gehörte.

Einen fairen, ergebnisoffenen und spannenden Sport zu erhalten, das ist gegenwärtig eine unserer größten Herausforderungen. Denn wir stellen nicht erst jetzt fest, dass Dopingmanipulationen, Besprechungen und Wettbetrug den Kern von Sport untergraben. Wir haben das sowohl bei den Olympischen Spielen erlebt, als auch die ganzen Ereignisse rund um die FIFA haben das eindeutig belegt. Davor müssen wir unsere Athletinnen und Athleten schützen. Sie dürfen nämlich nicht zum Gegenstand von Manipulationen werden. Wir müssen sie auch darin stärken, damit sie nicht selbst betrügen oder angehalten werden, den Wettbewerb ihrerseits zu manipulieren. Sonst erleben wir das Ende des Sports, wie wir ihn alle kennen.

Es braucht deshalb eine gemeinsame konsequente Haltung, und es bedarf der Aufklärung und der Information. Auch ohne wirksame Sanktionen wird es in Zukunft nicht gehen. Dass gegen Dopingmanipulation nicht mehr allein sportrechtlich, sondern zumindest in Deutschland auch strafrechtlich ermittelt werden kann, ist ein bedeutender Fortschritt. Ich bin davon überzeugt, dass unser neues Antidopinggesetz ein wichtiger Beitrag zur wirksamen Dopingbekämpfung ist.

Meine Damen und Herren, unsere Athletinnen und Athleten müssen sicher sein, dass wir uns für Chancengerechtigkeit einsetzen und diese auch gewährleisten können. Dazu gehört auch, dass wir ein sich schlüssiges Fördersystem aufrechterhalten. Wir überzeugen nicht allein mit der Förderung unserer herausragenden Talente, sondern unterstützen ein Sportsystem insgesamt, das grundsätzlich für jeden offen ist. Wir wollen, dass nach Möglichkeit alle in unserem Land die Option haben, Sport zu treiben. Dafür sprechen wir nicht nur diejenigen an, die aus eigenem Antrieb, durch Eltern oder Freunde einen Zugang zum Sport finden, sondern auch gerade diejenigen, für die Sport und Bewegung nicht selbstverständlich sind. Die Lust an Bewegung und Sport zu wecken bei den Jüngsten und auch bei denen, die ihr Berufsleben lange hinter sich haben, ist eine zentrale Aufgabe. Richtschnur für unsere Programme, Projekte und Maßnahmen – das wissen Sie – ist der „Pakt für den Sport“. Daran orientiert sich unsere Förderpolitik. Gemeinsam mit dem LSB haben wir in den vergangenen drei Jahren des laufenden „Paktes für den Sport“ Bedeutendes erreicht. Der LSB hatte dies am 8. Juni 2016 hier im Ausschuss eindrucksvoll dargestellt.

Viele der im „Pakt für den Sport“ vereinbarten Ziele wurden schon erreicht, andere können noch realisiert werden. Für den Haushalt 2017 haben wir die Sportfördermittel im Kapitel 07 060 um weitere rund 1,6 Millionen € erhöht. Das wird die Leistungsfähigkeit des Vereinssports nachhaltig verbessern, und wir können aktuell Herausforderungen im Sport besser bewältigen.

Meine Damen und Herren, wenn wir vom LSB sprechen, ist in der Regel der gemeinnützige Sport angesprochen, denn das LSB gibt das Meiste von dem, was das Land an ihn adressiert, an seine Mitgliedsorganisationen und an die nordrhein-westfälischen Sportvereine weiter. Letztere profitieren dabei vollständig von der bereits im letzten Jahr beschlossenen und in zwei Schritten in 2016 und 2017 erfolgenden Erhöhung der Übungsleiterpauschale auf nunmehr 7,56 Millionen €. Das ist ein nochmaliges Plus von 900.000 € für unsere Sportvereine und deren Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Mit der Erhöhung des Ansatzes im Titel 684 60 – Zuschüsse

für laufende Zwecke an Verbände – auf 950.000 € – auch hier ein Aufwuchs um 700.000 € – gehen wir daran, Sportangebote für Flüchtlinge in Sportintegrationsangebote zu transformieren. Dazu werden wir unsere bewährte Unterstützung für Sportvereine, die Sportangebote zur Integration für Flüchtlinge machen, beibehalten.

Gleichzeitig planen wir, darüber hinaus zusätzliche Mittel im Programm „Integration durch Sport“ in den Kreis- und Sportbünden einzusetzen. Unser Ziel ist es, Flüchtlinge dauerhaft als Sporttreibende, als Sporthelferinnen und Sporthelfer, als Übungsleiterinnen und Übungsleiter, als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, also umfassend, in unser bestehendes Sportsystem zu integrieren.

Wir wollen, dass dem Ehrenamt Profis an die Seite gestellt werden, die bei der Frage der Integration helfen, zu koordinieren und zu administrieren. Deshalb ist dieses Geld gut angelegt. Es geht uns um eine Verstetigung personeller Ressourcen zur Anleitung, Information und Realisierung von Sportangeboten für Flüchtlingskinder, für Jugendliche und geflüchtete Erwachsene.

Insgesamt wollen wir mit dieser Ansatzhöhung die Integrationskraft des Sports in NRW stärken sowie neue und bestehende Integrationsansätze optimal aufeinander abstimmen.

Meine Damen und Herren, mit der Mittelerhöhung von 40.000 € für die Olympiastützpunkte Rheinland-Westfalen und Rhein-Ruhr und das Bundes- und Landesleistungszentrum Hennef sowie die DOSB-Trainerakademie passen wir unsere Ausgaben für Leistungszentren und Olympiastützpunkte den Erfordernissen der subsidiären Förderung an. Insbesondere vor dem Hintergrund der tariflichen Erhöhung der Gehälter und des Anstiegs der Sachmittelkosten ist diese Ansatzhöhung erforderlich.

Uns geht es um die Fortführung unserer inhaltlich programmatischen Förderansätze und die Sicherung unseres Sportstandortes NRW. Das spiegelt der vorliegende Haushaltsentwurf 2017 eindrucksvoll wider. Sie können erkennen, dass wir im Kern unsere im „Pakt für den Sport“ formulierten Ziele sukzessive erarbeiten und dass wir damit auch eine erfreulich erfolgreiche Sportentwicklung in NRW bilanzieren können.

Mit diesem Haushalt gehen wir den Weg weiter, den wir gemeinsam mit dem gemeinnützigen Sport eingeschlagen haben, eine innovative Sportpolitik in NRW zu betreiben auf der Basis von Kooperation und einer systematischen Planung und Umsetzung von Zielen und Vorhaben.

Ich möchte diese Bilanzierung auch dazu nutzen, Ihnen für die gute Zusammenarbeit im Sport zu danken, und stehe Ihnen gerne für Fragen oder Anmerkungen zur Verfügung.

**Stellv. Vorsitzende Helene Hammelrath** stellt fest, dass damit der Haushalt für den Bereich Sport eingebracht sei.

